

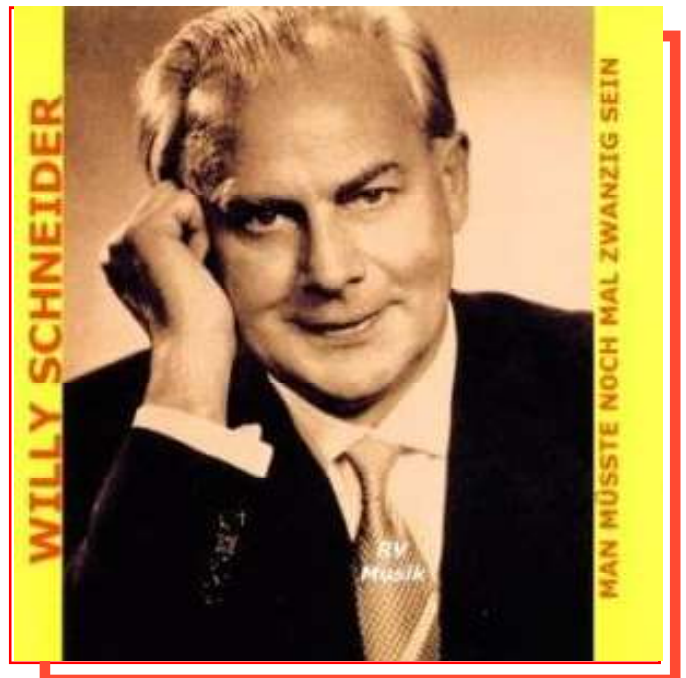
818. Man müsste noch mal...

Hintergründe von S. Radic

Jurist mit Musenkuss. Gerhard Jussenhoven, Schöpfer zahlreicher unvergesslicher Lieder, starb im Juli 2006 mit 95 Jahren. Mit seiner Kreativität, die in unvergleichlicher Weise den Kölner Liederschatz bereicherte, schuf der „Jurist mit Musenkuss“ Musik für die Welt.

Schon mit 14 begleitete er am Klavier die Kölner Musiklegende Willi Ostermann. Auf Wunsch seiner Eltern begann er nach dem Abitur mit dem Jurastudium und promovierte 1937 als Jurist. Bei der IHK arbeitete er als Anwalt für Wettbewerbsrecht, gleichzeitig studierte er aber auch Musikwissenschaft, Harmonielehre und Komposition an der Kölner Musikhochschule. Als Jurist arbeitete er etwa zehn Jahre lang. In dieser Zeit komponierte er eines seiner erfolgreichsten Lieder, den Schunkelwalzer „Kornblumenblau“.

Unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg wurde Jussenhoven freischaffender Komponist. In den folgenden sechs Jahrzehnten schrieb er mehr als 1.000 Musiktitel. In den 1950er und 1960er Jahren war er besonders erfolgreich. Seine Melodien, gesungen von Ilse Werner, Willy Millowitsch, Peter Alexander, Johannes Heesters oder dem Kölner Männer-Gesang-Verein, waren Millionen Menschen bekannt. Besonders erfolgreich war die Zusammenarbeit mit dem Kölner Heimatsänger Willy Schneider, der Jussenhovens „Man müsste nochmal zwanzig sein“ interpretierte. Von 1950 an engagierte sich Jussenhoven 50 Jahre lang in wechselnden Funktionen bei der GEMA. Für sein Lebenswerk erhielt Jussenhoven im November 2002 das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse.



Willy Schneider (1905-1989) war deutscher Volksänger. Seine ersten Erfahrungen als Sänger machte er in einem Kirchenchor. Er machte dann eine Stimmbildung und gründete das Trio „Die drei lustigen Gesellen“. 1935 erschien seine erste Schallplatte. Seine erfolgreichsten Schallplatten erschienen 1952 und 1953: „Schütt die Sorgen in ein Gläschen Wein“ und „Man müsste nochmal 20 sein.“

REFRAIN

**Man muesste nochmal zwanzig sein
und so verliebt wie damals
und irgendwo am Wiesenrain
vergessen die Zeit.**

**Und wenn das Herz dann ebenso
entscheiden könnt' wie damals,
ich glaube, dann entschied es sich
nochmal, nochmal für dich,
ich glaube, dann entschied es sich
nochmal, nochmal für dich!**

SCHLUSS

**Du, ja du nur allein,
wirst den Traum mir verzeihn,
den ich heut' geträumt hab',
geträumt hab' beim Wein.
Du, ja du nur allein,
wirst den Traum mir verzeihn,
den ich heut' geträumt hab',
geträumt hab' beim Wein.**

Slow-Waltz (T=80)

The musical score is arranged in six staves. The top staff is for Bells, followed by Klarinette, Flute, Strings, Bass, and Drums. The Drums staff includes notation for Ride-Cymb. and BD. The music is in 3/4 time with a tempo of 80 beats per minute. The score consists of two measures, each containing six beats. The Bells part features chords on the first and third beats of each measure. The Klarinette and Flute parts play a melodic line. The Strings part provides harmonic support with chords. The Bass part plays a simple bass line. The Drums part features a steady rhythm with Ride-Cymb. and BD.

Programmieranweisung

WERSI-PEGASUS. Das "R-MID"-File ist die GM-Fassung, welche in jedem GM-Gerät gut klingt (im Peg. vorher GM-Setup aufrufen). Übertragungs-Vorgang: Das File wird zuerst in den 16 Track-Seq. geladen. Beim GM-"R"-File müssen die Kanäle auf die Pegasus-Style-Kanäle abgeändert werden: ACC1=1, BASS=2, ACC2=3, ACC3=4, ACC4=5, ACC+ =6, DRM+ =7 und DRUM = 8. Achtung, die aufsteigenden Tracks (1-8) müssen eingehalten und alle GM-Prog.-Change-Controller gelöscht werden. Wenn ein ACC-Kanal fehlt, dann verbleibt er leer (kann durch Eigen-Programmierung im Style-Editor ergänzt werden). Dann wird im Style-Editor ein entsprechender Main-Platz mit identischer Takt-Zahl initialisiert. Jetzt wird im 16-Track-Seq. über "Copy to buffer" das komplette MID-Style zwischengespeichert und anschließend im Style-Editor mittels "Ins.All" automatisch auf die Style-Editor-Kanäle übertragen. Jetzt müssen nur noch die Pegasus-Bänke mit entsprechenden Instrumenten laut Liste eingetragen und eventuell die Lautstärken angepaßt werden (Volume-Empfehlung: DRUM/BASS=110, GIT.=60). Wenn Probleme auftauchen, dann den BRIEFDIALOG im Abo-Fernunterricht bemühen. Viel Spaß, Ihr S. Radic.